



Das Vorbild ist ein Nachbau aus dem Jahre 2009: Museumslokomotive Sä. IK Nr.54 als H0e-Modell.



Für Liebhaber sächsischer Schmalspurbahnen hat diese Lok Kultcharakter: Sä. IV K, als H0e-Modell.

Erstes Kunststoff-Modell und mechanische Innovationen

Mit der Baureihe 89 (ex. Sächs. V T) stellte «pmt» nicht nur sein erste Kunststoffmodell auf der Messe vor, sondern es handelte sich auch um das erste Modell mit Messinggetriebe in CNC-gefrästem Messingrahmen. Diese Bauweise der Getriebe wurde ab diesem Zeitpunkt bis heute beibehalten.

Die Präsentation von Fahrwerken für H0-Strassenbahnen, die mit vorbildgerechter Geschwindigkeit rollen, war 1998 eines der Highlights von «pmt» neben dem Einstieg in die Wagenproduktion für die Spurweite TT.

Beim 1999 ausgelieferten Triebwagen der provinziälsächsischen Kleinbahnen in H0, besser bekannt unter der Typenbezeichnung VT 135 «Kleiner Wettiner» wurde erstmals eine Schnittstelle nach NEM 651 verbaut, die das Nachrüsten mit einem Digitaldecoder unproblematisch werden liess.

Der Schmalspurfreund Hammer dachte aber auch an Gleichgesinnte in anderen Baugrössen. Um LGB-Liebhabern den Umbau ihrer Lok «Stainz» in eine Kleinlokomotive nach deutscher Bauart zu ermöglichen, nahm Werner Hammer 2001 einen selbst entwickelten Umbausatz in seine Lieferliste auf. Fünf Jahre später wird dann noch ein entsprechender Umbausatz für die Lok aus dem Fleischmann Magic-Programm folgen. 2002 fand mit dem «Geisterwagen», einem motorisierten Universal-Antriebswagen für motorlose Baumaschinen wiederum eine besondere Idee Umsetzung und den Weg ins Programm.

Der Schmalspurliebhaber

Mit der Übernahme der Firma Technomodel im Jahre 2009 kam für den Schmalspurfreund Werner Hammer der Wiederein-



Werner Hammer hat sich auch den Feldbahnen aus dem ehemaligen Technomodel-Programm angenommen: Ein Kipplorensen in H0f für 6,5mm Gleise.